

Weg durch die Fastenzeit Von Aschermittwoch bis Ostern



Foto: Andrea Barthel

Frei – so sind die Exerzitien überschrieben.

Mit Jesus Schritte in die Freiheit gehen.
Frei sein, aber nicht auf Kosten anderer.
Freiheit finden in der Geborgenheit bei Gott.

Frei sein für die Liebe, für das Staunen.
Frei sein: Nicht mehr um mich selber kreisen.
Frei den Blick erheben
und die Hand ausstrecken hin zum Nächsten.

Gemeinsam wollen wir uns aufmachen.

Jede und jeder kann unterwegs sein
von Aschermittwoch bis Ostern,
den Spuren der Freiheit folgen – im eigenen Leben,
in Begegnungen oder auch im Alleinsein.

Was bieten wir an?

Jeden Mittwoch kommt ein Brief mit der Post zu Ihnen nach Hause, beginnend mit dem Aschermittwoch.

Darin finden Sie kleine Impulse für die Woche, ein Gebet, eine Geschichte, einen Segen, eine Anregung für einen bewussten Spaziergang in der Natur, einen Tagesabschluss und Impulse, die Sie durch eine Woche begleiten.

Freuen Sie sich darauf!

Vor Ostern laden wir ein, zu einer Abschlussandacht am 29. März 2023 um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche in Roth, Ratiborstraße 2.

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Sie!

Wie kann ich teilnehmen?

Schicken Sie bitte eine E-Mail bis spätestens 1. Februar mit Ihren Adressdaten an eine der folgenden Kontakte oder rufen Sie eine der Ansprechpersonen an:

Kosten: Für Sie keine

Veranstalter:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Roth

pfarramt.roth@elkb.de

Pfarrerin Elisabeth Düfel

Telefon (0 91 71) 8 25 80 26

E-Mail: elisabeth.duefel@elkb.de

Katholischer Pfarrverband Roth-Büchenbach

Cornelia Raithel

Telefon (0 91 71) 6 00 79

E-Mail: cornelia@raithel.org

Andrea Barthel

Telefon (0 91 71) 9 86 95

E-Mail: asbarthel@web.de

Michael Driessen

Telefon (0 91 72) 28 55

Roth-Bernlohe

E-Mail: driessenm@gmx.de

Pfarrverband „brücken-schlag“

Rednitzhembach, Schwanstetten, Wendelstein

Diakon Robert Ullinger

Telefon 01 51 / 20 29 30 35

Georgensgmünd

E-Mail: diakon@ullinger-online.de

Über den Wolken
muss die Freiheit
 wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen,
 sagt man,
blieben darunter verborgen
 und dann
würde was uns
 groß und wichtig
 erscheint
plötzlich nichtig und klein.

Reinhard Mey